

Fünftzehnter Jahresbericht

der

Oberrealschule zu Bitterfeld

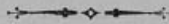
über das Schuljahr 1906|07

erstattet von dem

Direktor W. Franke.



Inhalt: Schulnachrichten.



Progr.-Nr. 321

Bitterfeld.
Druck von A. Schendie.



gbi (1907)

321.



Bericht über das Schuljahr 1906/1907.

I. Lehrverfassung.

1. Verteilung der Unterrichtsgegenstände auf die einzelnen Klassen.

		Oberrealschule.								Se.	Vorschule		
		I	OH	UH	OIII	UIII	IV	V	VI		1a	1b	2
1	Religion	2	2	2	2	2	2	2	3	17	3		3
2	Deutsch u. Geschichtserzählungen in VI und V	4	4	3	3	3	4	3 1/4	4 1/5	50	8	8	9
3	Französisch	4	4	5	6	6	6	6	6	45	—	—	—
4	Englisch	4	4	4	4	5	—	—	—	21	—	—	—
5	Geschichte	3	3	2	2	2	3	—	—	15	—	—	—
6	Erdkunde	1	1	1	2	2	2	2	2	15	1 (Bi.)	—	—
7	Rechnen und Mathematik	5	5	5	5	6	6	5	5	42	4	4	4
8	Naturwissenschaften	6	6	6	4	2	2	2	2	30	—	—	—
9	Schreiben	—	—	—	1	—	2	2	2	7	2	2	—
10	Freihandzeichnen	2	—	2	2	2	2	2	—	12	—	—	—
11	Turnen (und Spiele)	3	—	3	—	3	—	3	—	12	1 (So.)	—	—
12	Singen	1 Tenor u. Baß, 1 Sopran und Alt, 1 Gesamtchor						2	2	7	2	—	—
13	Linearzeichnen (wahlfrei)	2	—	2	2	—	—	—	—	6	—	—	—
		38	38	37	38	36	34	30	30	255 (und 26 comb.)	20	20 (So.) 19 (Bi.)	16

2. Verteilung des Unterrichtes unter die Lehrer.

Nr.	Lehrer.	Klassen- lehrer von	I	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.	IV.	V.	VI.	Professur. 1 a. 1 b.	2.	Summe	Verdient die
1	franke, Direktor	—	4 Franz. 3 Deutsch.	4 Engl.	2 Geschichte								13	Lehrer u. Hilfs- gelehrter.
2	Professur Dr. Thon, Oberlehrer	O II	4 Deutsch	4 Deutsch									22	Öffentl. Lehrer.
3	Professur Dr. Klob, Oberlehrer	—	3 Chemie	3 Chemie.	2 Chemie 2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	3 Rechnen 2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.			25	Naturwissensch. und chemische Sammlung.
4	Bäcker, Oberlehrer	I	5 Mathem. 3 Physik 3 Zahlen.		5 Mathem. 2 Physik 3 Zahlen.								21	Physikalische Sammlung und Ziermittel.
5	Dr. Ganglin, Oberlehrer	U II	4 Engl. 1 Griech.	4 Franz. 1 Griechische	5 Franz. 2 Griechische	4 Engl. 2 Griechische							21	Mathem. Sammlung.
6	Zeissig, Oberlehrer	V	2 Religion		2 Religion 3 Deutsch	2 Religion 3 Deutsch		4 Deutsch	2 Religion 4 Deutsch				22	
7	Dr. Seyferth, Oberlehrer	IV			4 Englisch. 1 Griechische	6 Franz.		6 Franz.	6 Franz.				25	
8	Dr. Götner, Oberlehrer	U III		3 Griechische		2 Griechische 5 Englisch 2 Griechische	6 Franz. 5 Englisch 2 Griechische			6 Franz.			24	
9	Dr. Meische, Oberlehrer	O III		5 Mathem. 3 Physik		5 Mathem. 2 Physik	6 Mathem. 3 Mathem.						24	
10	Müller Zeichnenlehrer	—	2 Zeichen 2 Zimmerzeichnen		2 Zeichen 2 Zimmerz.	2 Zeichen. 2 Zimmerz. 1 Ebnen	2 Zeichen	2 Zeichen	5 Rechnen 2 Zeichen				24	Zeichnungsmittel.
11	Merner, Lehrer a. d. Oberrealsch.	VI		3 Ebnen (1 Ebnen u. III, 1 Ferner u. II, 1 Ebnen u. II, 1 Ebnen u. II).					2 Griechische 2 Ebnen	5 Deutsch 5 Rechnen 2 Griechische 2 Ebnen	4 Rechn. 2 Ebnen		27	Beschreibungsmittel.
12	Dellwig, Diatomus	—		2 Religion						3 Religion			5	
13	Pfehn, Vorfachlehrer	1 a. u. 1 b.						2 Ebnen	2 Ebnen	2 Ebnen	3 Religion 8 Deutsch 2 Griech. 1 Griech. (abw.) 1 Zahlen (=o.)		28	
14	Wiemann, Vorfachlehrer	2						3 Zahlen	3 Zahlen		4 Rechn. 2 Griech. 3 Rechn. 2 Griech. 4 Rechn.		28	

3. Uebersicht über die Lehrgegenstände.

Die Unterrichtsstoffe stimmen mit den „Lehrplänen und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen 1901“ (Halle a. S., Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses) überein. Der Druck ausführlicher Lehrpläne bleibt für spätere Jahre vorbehalten.

Schemata der deutschen und französischen Aufsätze.

1. Deutsch.

- O I. u. U I.: 1. Wie steigert sich die Überhebung Kreons, und wie vollzieht sich infolgedessen sein Fall?
2. Vergessen — eine Schwäche, ein Glück und eine Tugend.
3. Welche Auffassung von Menschengröße entwickelt Goethe in der Gedankenlyrik der siebziger und achtziger Jahre?
4. Die Krankheit des Orest, ihre Entstehung und ihre Steigerung, ihre Krisis und ihre Heilung. (Kl.)
5. Worauf beruht die Verblendung Egmonts, und wozu führt sie?
6. Der erste Aufzug von Goethes Tasso, das Muster einer Exposition.
7. Die absteigende und aufsteigende Linie in der Charakterzeichnung Tassos und Antonios.
8. a) Warum müssen nach Lessings Laokoon der Dichter und der bildende Künstler in der Darstellung körperlicher Schmerzen von einander abweichen? (O I, Prüfungsaufsatz); b) die Aufgabe der Goethischen Iphigenie und ihre Durchführung (U I, Kl.)

O II.: 1. Die Heimat Hermanns.

2. Welche Bedeutung haben für die Menschen die Berge?
3. Mit welchem Rechte kann man das Gudrunlied eine deutsche Odyssee nennen?
4. Welches Bild entwirft Walthar von der Vogelweide von der Not des Reiches, und welche Mahnung gibt er den Deutschen? (Kl.)
5. Gliederung und Grundgedanken des „Armen Heinrich“ von Hartmann von der Aue.
6. Das Eisen im Dienste des Menschen.
7. Alba. (Eine Charakteristik nach Goethes Egmont).
8. Welche verschiedenen Auffassungen von der Schuld der Maria werden in den beiden ersten Aufzügen der Maria Stuart dargestellt? (Kl.)

U II.: 1. Eine Glockengießwerkstatt des 18. Jahrhunderts.

2. Die Poesie des Waldes. (Kl.)
3. Das Kunstmittel der Personifikation in Schillers Glockenliede.
4. Die Dienergestalten in Lessings „Minna von Barnhelm“. (Kl.)
5. Mit welchem Rechte faßt man Europa als besondern Erdteil auf?
6. Die Exposition in Schillers „Wilhelm Tell“. (Kl.)
7. Welchen Umständen verdankt Preußen den glücklichen Ausgang des Siebenjährigen Krieges?
8. Wie ringt sich der Einsiedler auf Salas y Gomez aus Hoffnung und Verzweiflung zur Entsagung durch?
9. Die Jungfrau von Kolberg. Nach Heysses Schauspiel.
10. Prüfungsaufsatz: Die Vorfabel in Schillers „Jungfrau von Orleans“.

2. Französisch.

- O I.: 1. Exposer l'état politique de l'Allemagne à la fin de la guerre de Trente ans. 2. Comment le Grand-Electeur a-t-il bien mérité de sa patrie? 3. Montrez l'importance du rôle d'Ariste dans les Femmes savantes (K.) 4. Faites le parallèle des journées d'Iéna et de Sedan. 5. Quels changements la constitution de la France a-t-elle subis pendant la Révolution? 6. Les Cent-Jours et Waterloo. (K.)

- U I.: 1. Analyse du premier acte des Femmes savantes. 2. u. 3. wie O I. 4. La Campagne de 1806.
5. u. 6. wie O I.
O II.: 1. Comment Souvestre prétend-il avoir acquis les »Confessions d'un Ouvrier«? (K.) 2. Le Rhin.
3. Les Emigrés. (K.) 4. L'exposition de la comédie de »Mlle. de la Seiglière«.

Aufgaben der ersten Reiseprüfung.

1. Deutscher Aufsatz: vgl. S. 5, O I., 8a.
2. Französischer Aufsatz: Vie de Napoléon I jusqu' à la paix de Campo-Formio.
3. Eine englische Übersetzung.
4. Mathematik:
 - a) Von einem Sterne kennt man die Breite $\beta = 22^\circ 25'$ und seine Rektaszension $\alpha = 20^\circ 20'$. Die Schiefe der Ekliptik ist $\epsilon = 23^\circ 27,3'$. Wie groß sind seine Deklination und seine Länge?
 - b) Welches sind für die Ellipse $3x^2 + 8y^2 = 432$ die Koordinaten desjenigen Punktes im ersten Quadranten, dessen Brennpunkten aufeinander senkrecht stehen, und wie lauten die Gleichungen der Tangente und der Normale dieses Punktes?
 - c) Wie groß ist die Höhe einer regelmäßigen sechsseitigen Pyramide mit der Seitenkante $b = 13$ cm und dem Rauminhalt $V = 150 \sqrt{3}$ ccm?
 - d) Wie groß sind der Radius der Grundfläche und die Höhe eines Kegels zu nehmen, damit er bei gegebenem Mantel M den größten Rauminhalt erhält?
5. Physik:

Thema: Die Interferenz der Schallwellen. Aufgabe: Wie groß ist die Schwingungszahl einer Pfeife, wenn ihr Grundton mit dem einer Saite von 90 cm Länge übereinstimmt und wenn bei einer Verkürzung derselben Saite um 3 cm ohne Aenderung der Spannung 15 Schwingungen in der Sekunde erzielt werden?

Lektüre.

1. Deutsch:

O I u. U I: Im Sommer: Sophokles' Antigone. Goethes Leben. Auswahl aus Dichtung und Wahrheit. Die Goethische Gedankenlyrik. Iphigenie in Tauris. — Aufsätze aus dem Lesebuch: Herder und der junge Goethe. Goethes Iphigenie. — Im Winter: Goethes Tasso. Auswahl aus der Italienischen Reise. Schiller: Ueber das Erhabene. Aufsätze aus dem Lesebuch: Ueber Kollision der Pflichten. Charakter. — Außerdem wurden in einigen Stunden (im Sommer und Winter) die wichtigsten Kapitel der Logik propädeutisch behandelt. — Privatlektüre: Abschnitte aus Dichtung und Wahrheit. Prometheusfragment. — Iphigenie in Tauris von Euripides. Abschnitte aus der Italienischen Reise. Sappho von Grillparzer. Kleists Prinz von Homburg. — Im Anschluß daran Vorträge (Berichte).

O II: Im Sommer: Hermann und Dorothea. Uebersicht über die geschichtliche Entwicklung der deutschen Sprache. Ausgewählte Abschnitte aus dem Gudrunlied, Lieder und Sprüche Walthers, beides im Urtext. Ausblick auf die germanischen Sagenkreise und die höfische Epik. Im Winter: Von Luther bis Goethe. — Goethes Egmont. Schillers Maria Stuart. — Privatlektüre: Nibelungenlied (in der Übersetzung). Hebbels Nibelungen. Die Sigurdsage. Walthariliad. Meier Helmbrecht. Götz von Berlichingen. Fiesko. Sophokles' Ajax. — Im Anschluß daran Vorträge (Berichte).

U II: Im Sommer: Statarisch: Das Lied von der Glocke, Minna von Barnhelm, im Winter: Statarisch: Wilhelm Tell. Dichtung der Befreiungskriege. Kursorisch: Jungfrau von Orleans, Kolberg. — Gedichte und Lesestücke. Hauptkapitel aus der Poetik. — Vorträge und Berichte.

O III: Im Sommer: Odyssee, im Winter: Triny. — Lesestücke und Gedichte, besonders einige Balladen Schillers. — Einiges aus der Poetik, Vorträge und Berichte.

2. Französisch.

- I: Molière, Les Femmes savantes; Duruy, Règne de Louis XIV; privatim: Daudet, Tartarin de Tarascon (O I); Mérimée, Colomba (U I).
 O II: Souvestre, Confessions d'un ouvrier; Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière; privatim: V. Hugo, Jean Valjean (Extrait des Misérables).
 U II: Sarcey, Le Siège de Paris.
 O III: Boissonnas, Une famille pendant la guerre de 1870/71.

5. Englisch.

- I: Macaulay, Warren Hastings; Englische Parlamentsreden (Velhagen und Klasing); privatim: Kipling, Plain Tales from the Hills.
 O II: Shakspeare, Julius Caesar; Scott, Ivanhoe; Bryon, The Prisoner of Chillon (wurde auswendig gelernt); privatim: Bube, Stories from English History.
 U II: Scuthey, Life of Nelson.
 O III: Marryat, The Children of de New Forest.

4. Mitteilungen über den technischen Unterricht.

a) Singen.

Chorgesang:

Notetten von Hauptmann, Grell, Klein und Rungenhagen und vierstimmige geistliche Lieder. Weltliche vierstimmige Kompositionen. Einstimmige Volkslieder und Gesänge von Mozart, Beethoven, Schubert mit Klavierbegleitung. Tenor und Baß wurden mit Löwes Leben bekannt gemacht, eine Reihe seiner Balladen wurde vorgeführt und besprochen.

b) Turnen.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluß der Vorschule) im Sommer 240, im Winter 232 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses:	im S. 12, im W. 12	im S. —, im W. —
Aus anderen Gründen:	im S. 1, im W. 4	im S. —, im W. —
Zusammen:	im S. 13, im W. 16	im S. —, im W. —
Also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 5,4% im W. 6,9%	im S. —%, im W. —%

Von den 240 Schülern konnten 121 schwimmen, also 50,4%. Unter diesen 121 Schülern hatten 14 das Schwimmen erst im Berichtsjahre gelernt.

5. Zusammenstellung der eingeführten Lehrbücher.

a) Vorschule.

Klasse	1 a und b.	Plehn, Evangelisches Religionsbuch.
"	1 a und b.	Der religiöse Gedächtnisstoff für die Schulen der Provinz Sachsen.
"	1 a und b.	Förster, Gesangbuch für evangelische Schulen.
"	1 a.	Lampe und Vogel, Deutsches Lehrbuch für die Vorschulen, Ausg. B, Teil 2.
"	1 b.	Lampe und Vogel, Deutsches Lesebuch für die Vorschulen, Ausg. B, Teil 1.
"	2.	Wichmann und Lampe, Fibel, Ausg. B.
"	1 a.	Hentschel, Rechenheft 1.
"	1 a und b.	Kühne, Werner und Böning, Liederbuch für höhere Knabenschulen, Heft 1.

b) Hauptanstalt.

Fach	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Titel des Buches.
Religion:	1	1	1	1	1	1	Die Bibel.
	1	1	1	1	1	1	Das neue Testament
	1	1	1	1	1	1	Schäfer und Krebs, Biblisches Lesebuch, 1. Teil: Altes Testament.
	1	1	1	1	1	1	Halfmann-Köster, Hülsbuch f. d. ev. Rel. Unt. Teil I.
	1	1	1	1	1	1	" " " " " " " " II, Ausg. B.
Deutsch:	1	1	1	1	1	1	Der rel. "Gedächtnisstoff" für die "Schulen der Provinz Sachsen.
	1	1	1	1	1	1	Förster, Gesangbuch für ev. Schulen.
	1	1	1	1	1	1	Meyer und Nagel, Deutsches Lesebuch, Unterstufe, I. Teil.
	1	1	1	1	1	1	" " " " " " " " II.
	1	1	1	1	1	1	" " " " " " " " Oberstufe, Gedichtsammlung.
Französisch:	1	1	1	1	1	1	Muff, Deutsches Lesebuch, VII. u. VIII. Abteilung, Lit. des Mittelalters von Hoffmann.
	1	1	1	1	1	1	Delhagen und Klasfings Schulausgaben deutscher Klassiker.
	1	1	1	1	1	1	Regeln für die deutsche Rechtschreibung.
	1	1	1	1	1	1	Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang der franz. Sprache, Ausg. C.
	1	1	1	1	1	1	a) Elementarbuch.
Englisch:	1	1	1	1	1	1	b) Übungsbuch.
	1	1	1	1	1	1	c) Sprachlehre.
	1	1	1	1	1	1	Kron: Stoffe zu französischen Sprechübungen.
	1	1	1	1	1	1	Ulbrich: Schulgrammatik der französischen Sprache.
	1	1	1	1	1	1	Ulbrich: Französisches Übungsbuch.
Englisch:	1	1	1	1	1	1	Deutschbein-Willenberg, Leitfaden für den englischen Unterricht.
	1	1	1	1	1	1	a) I. Teil: Formenlehre.
	1	1	1	1	1	1	b) II. Teil: Syntax, Ausgabe A.
	1	1	1	1	1	1	Kron, Stoffe zu englischen Sprechübungen.
	1	1	1	1	1	1	Dubislav und Boef, Übungsbuch der englischen Sprache.

Fach	I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Titel des Buches.
Geschichte:									Brettschneider, Hilfsbuch f. d. Unterricht in d. Geschichte I.
									" " " " " " " " II.
									" " " " " " " " III.
									" " " " " " " " IV.
									" " " " " " " " V.
									" " " " " " " " VI. u. VII.
	1	1							Putzger, Historischer Schul-Atlas.
Erdkunde:									Andree, Allgemeiner Schulatlas.
	1	1	1	1	1	1	1	1	Debes, Schulatlas für die oberen Klassen.
	1	1	1	1	1	1	1	1	Jahn, Heimatkunde und Karte vom Kreise Bitterfeld.
	1	1	1	1	1	1	1	1	Daniel, Leitfaden.
Mathematik und Rechnen.									Müller-Dieckler, Rechenbuch für die unteren Klassen der höheren Lehranstalten. Ausgabe B.
									I. Teil.
									II. Teil.
									III. Teil.
									Müller-Kutnewsky, Sammlung von Aufgaben aus der Arithmetik
									Trigonometrie und Stereometrie. Ausgabe B.
	1	1		1	1				I. Teil.
									II. Teil.
									Vorkrants-Häntzschel, Mathematischer Leitfaden für Realschulen.
									I. Teil: Planimetrie und Arithmetik.
									II. Teil: Trigonometrie und Stereometrie.
									Müller-Hupe, Mathematik auf den Gymnasien und Realschulen.
	1	1							Oberstufe. Ausg. B.
									Abteilung I: Planimetrie, Algebra, Trigonometrie und Stereometrie.
	1								Abteilung II: Synthetische und analytische Geometrie der Kegelschnitte. Darstellende Geometrie.
	1	1	1						August, vollständige logarithmische und trigonometrische Tafeln.
Naturwissenschaften:									Bail, Neuer methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Botanik.
									" Neuer methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie
									Börner, Leitfaden der Experimentalphysik für Realschulen, sowie für den Anfangsunterricht an Oberrealschulen.
	1	1							Börner, Lehrbuch der Physik für die drei oberen Klassen der Realgymnasien und Oberrealschulen.
									Levin, Methodischer Leitfaden f. d. Anfangsunterricht in der Chemie
	1	1							Rüdorff-Lüpke, Grundriß der Chemie. I. Theil: Anorganische Chemie.
Singen:									Kühne, Werner u. Böning, Liederbuch für höhere Knabenschulen, Heft 2.

II. Mitteilungen

aus den Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums.

7. Juni 1906. Als Geschenk des Herrn Unterrichtsministers wird übersandt das Werk „Unser Kaiserpaar“. Die Prämie erhielt der Unterprimaner Albrecht.
17. Oktober 1906. Es ist zu berichten, ob und welche Stipendien an der Anstalt zur Erleichterung des Besuchs von Hochschulen bestehen.
26. November 1906. Der Herr Unterrichtsminister überweist 3 Exemplare des Buches von Bayer: Der Krieg in Südwestafrika und seine Bedeutung für die Entwicklung der Kolonie. Ein Exemplar erhielt als Prämie der Untersekundaner Kossa.
30. November 1906. Eine Annahme von Bergbaubestritten in der letzten Hälfte des März, bezw. September ist auch ohne Beibringung eines Abiturientenzugnisses statthaft, wenn der Anstaltsleiter genügende Klassenleistungen in Mathematik, Naturwissenschaft und neueren Sprachen bescheinigt. Das Abiturientenzugnis ist binnen 14 Tagen nachzuliefern (Ministerialerlaß vom 27. November 1906).
31. Dezember 1906. Die Reifezeugnisse der Oberrealschulen berechtigen auch zur Ausbildung und Prüfung als Lehrer der Landwirtschaft an Landwirtschaftsschulen. (Ministerialerlaß vom 18. Dezember 1906.)
3. Januar 1907. Ferienordnung für 1907: 27. März bis 11. April; 17. Mai bis 23. Mai; 6. Juli bis 6. August; 5. Oktober bis 22. Oktober; 21. Dezember bis 7. Januar 1908.
12. Januar 1907. Als Geschenk Sr. Majestät wird übersandt Bohrdt, Deutsche Schifffahrt in Wort und Bild. Die Prämie erhielt der Obertertianer Prehn.
15. Januar 1907. Uebersendung von 2 Exemplaren Neujaarsblätter der Historischen Kommission für die Provinz Sachsen. Das Schülereemplar erhielt Oberprimaner Schwerdtner.
15. Januar 1907. Mitteilung der Grundsätze für die Wirksamkeit der Staatlichen Stelle für Naturdenkmalpflege in Preußen.
11. Februar 1907. Der Herr Minister ordnet an, daß in den evangelischen Schulen des 300jährigen Geburtstages Paul Gerhards gedacht wird.
20. März 1907. Der Herr Minister erkennt durch Erlaß vom 15. März 1907 — U II 10592 — die bisherige Realschule als Oberrealschule an.

III. Mitteilungen aus der Geschichte der Anstalt.

Das neue Schuljahr dauerte vom 19. April 1906 bis 27. März 1907. Abgesehen von den regelmäßig schulfreien Tagen fiel der Unterricht wegen großer Hitze am 28. Juni von 11 Uhr an und am 23. August nachmittags aus. Klasse IX der Vorschule mußte infolge epidemisch auftretender Masern vom 16. Mai bis 6. Juni geschlossen werden.

In das Lehrerkollegium traten, nach Erledigung dreier Stellen am Schluß des Vorjahres, die Oberlehrer Zeising, Dr. Görner und Dr. Reinecke neu ein. Oberlehrer Zeising und Dr. Görner wurden auf ihren bereits geleisteten Dienstleid verpflichtet, Dr. Reinecke am Eröffnungstage des Schuljahres verabschiedet. Oberlehrer Zeising zunächst provisorisch, vom 1. Oktober an definitiv angestellt.

Wilhelm Zeising, geboren 1868 zu Halle a. S., besuchte seit 1883 das Stadtgymnasium seiner Vaterstadt, das er Ostern 1890 mit dem Zeugnis der Reife verließ, und studierte von da an bis

1893 Theologie und Philosophie auf der Universität Halle. Nachdem er 1894/95 die beiden theologischen Staatsprüfungen bestanden hatte, wirkte er 1895/96 an der Realschule zu Ilmenau i. Th. 1897 legte er die Rektorprüfung ab und wurde 1898 Rektor der Stadtschule zu Loburg, 1901 auch Inhaber der Königlichen Ortsschulinspektion. 1902 bestand er das Staatsexamen für den höheren Schuldienst und war vom 1. Oktober desselben Jahres bis dahin 1906 Oberlehrer an der städtischen, dem königlichen Provinzial-Schulkollegium zu Hannover unterstellten höheren Mädchenschule zu Hildesheim. Für den Sommer 1906 beurlaubt, übernahm er sein hiesiges Amt am 1. Oktober 1906.

Wilhelm Goerner, geboren im November 1877 zu Halle a. S., besuchte als Schüler die Franckeschen Stiftungen. Nachdem er an der Lateinischen Hauptschule die Reifeprüfung bestanden hatte, widmete er sich auf der Universität zu Halle dem Studium der neueren Sprachen und der Geschichte. Ein vorübergehender Aufenthalt im Auslande diente zur Vertiefung der sprachlichen Kenntnisse. Auf Grund seiner Inaugural-Dissertation: *Das Verhältnis von Garricks „The Fairies“ zu Shakespeares „A Midsummer-Night's Dream“* wurde er am 16. Juni 1903 zum Doktor promoviert. Nach bestandener Staatsprüfung am 21. November 1904 war er zur Ableistung des Seminar- und des Probejahrs an der Oberrealschule der Franckeschen Stiftungen tätig.

Wilhelm Reinecke, geboren im Dezember 1880 zu Magdeburg, bestand Ostern 1900 am König-Wilhelms-Gymnasium daselbst die Reifeprüfung und studierte in Halle Mathematik, Physik und Philosophie. Am 30. Juli 1903 wurde er auf Grund seiner Dissertation *„die Grundlagen der Geometrie nach Kant und neueren Autoren“* zum Dr. phil. promoviert. Am 6. Februar 1904 bestand er die Staatsprüfung und leistete von Ostern 1904 bis 1906 am Königl. Domgymnasium zu Magdeburg das Seminar- und das Probejahr ab.

Von den Mitgliedern des Kollegiums erhielt durch Ministerialerlaß vom 12. März 1906 Professor Dr. Thon den Rang der Räte 4. Klasse; Oberlehrer Dr. Klotz wurde mit Patent vom 18. Dezember 1906 zum Professor ernannt und erhielt den gleichen Rang durch Ministerialerlaß vom 21. Januar 1907.

Der Gesundheitszustand der Schüler war, von den eingangs erwähnten Mäfern abgesehen, gut. Von den Lehrern war Professor Dr. Thon nach den Osterferien zu einer Studienreise nach Italien bis Ende April beurlaubt. Ebenso wurde Lehrer Werner für den Sommer beurlaubt, um im Auftrage des königlichen Ministeriums musikgeschichtlichen und archivalischen Forschungen in der Provinz obzuliegen, und durch Lehrer Rein von der hiesigen Volksschule vertreten. Durch Krankheit der Lehrer erlitt der Unterricht keine erhebliche Störungen.

Der Schulausflug fand, von schönem Wetter begünstigt, am (8. und) 9. Juni statt. I und OII unternahmen eine zweitägige Wanderung durch die Sächsische Schweiz, UII und OIII eine eintägige von Waldheim aus über Rauschental, Schloß Kriebstein und Laubenheimer Mühle nach Mittweida, UIII und IV von Rochlitz aus über Lützenau nach Penig, V und VI von Gräfenhainichen aus durch Stadt und Umgegend, die Vorschule hatte wie immer als Ziel die Goigsche und Zöckeritz.

An einer fünftägigen Schülerfahrt des Deutschen Flottenvereins nach Friedrichsruh, Hamburg, Kiel, Düppel und Alsen nahmen 7 Schüler der Prima und Sekunda teil.

Die Schulfeiern und Gedenktage wurden in der üblichen Weise, z. T. unter szenischen Auführungen, begangen. Die Festrede hielten am Sedantage Oberlehrer Dr. Ganzlin (über die deutschen Nationaldenkmäler), am Reformationstage Oberlehrer Zeising (über die Augsburgische Konfession), am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers Oberlehrer Dr. Görner (über die Entwicklung des deutschen Nationalgefühls). Die Weihnachtsfeier hielt der Direktor.

Die Turnhalle der Anstalt erhielt einen Vorbau mit Garderobe- und Gerätekammer. Auch sonst erfuhren die Anstaltsräume nach einer Besichtigung durch den königlichen Kreisarzt einige Veränderungen, besonders in Bezug auf Garderobe und Beleuchtung.

Die Schlußprüfungen fanden unter Vorsitz des Direktors am 24. September und am 18. März statt. Folgende Schüler wurden für reif erklärt: a) zum Michaelistermin: Karl Kopf und Waldemar Streubel; b) zum Ostertermin: Franz Abendroth, Friedrich Albrecht, Kurt Behrend, Max Bode, Walther Bureau, Johannes Cundius, Kurt Dellwig, Otto Dorn, Walter Friedrich, Edmund Göke, August Graß, Kurt Heyne, Oskar Kuntze, Erdmann Laufe, Paul Meyer, Kurt Möbius, Erich Müller, Paul Ostwald, Hermann Pohle, Wilhelm Rossa, Ehrhardt Säring, Otto Schmidt, Hans Schüttrich, Johannes Stoy, Kurt Uhlmann, Arthur Voigt, Gustav Walter, Walter Ziep (seit 1893 insgesamt 291).

Am 3. und 4. Dezember unterzog Herr Professor Kummerow angesichts der bevorstehenden ersten Reifeprüfung die Anstalt, besonders die Oberklassen, einer eingehenden Revision. Der Zeichenunterricht wurde am 6. Dezember durch Herrn Professor Franck aus Halensee revidiert.

An der ersten Reifeprüfung der Anstalt beteiligten sich drei Oberprimaner. Die mündliche Prüfung erfolgte unter Vorsitz des Herrn Professor Kummerow am 18. Februar.

Am 15. März wurde durch Erlass des Herrn Ministers die bisherige Realschule als Oberrealschule anerkannt und den drei Prüflingen das Zeugnis der Reife zugesprochen, nämlich:

Sfd. Nr.	Name	Geburtsort	Alter	Religion	Stand u. Wohnort des Vaters	War		Gewählter Beruf
						auf der Anstalt	in Prima	
1.	Schwerdtner, Otto	Calbe a. S.	20	ev.	Hotelbesitzer, Düben	8 J.	2 J.	Bankfach
2.	Swoboda, Franz	Bitterfeld	19 ³ / ₄	ev.	Klempnermeister, Bitterfeld	10 J.	2 J.	Neuere Sprachen
3.	Winkler, Oskar	Jaasch	19 ¹ / ₂	ev.	Rentier, Delitzsch	3 J.	2 J.	Offizier

IV. Ziffermäßige Mitteilungen.

1. Übersicht des Besuchs für das Schuljahr 1906/07.

	OI	UI	OII	U II	OIII	U III	IV	V	VI	Se.	Vorschule			Se.
											1a.	1b.	2.	
1. Bestand am 1. febr. 1906	--	8	23	29	39	34	32	30	38	233	27	19	21	67
2. Abgang bis Schluß des Schuljahres 1905/06 . . .	--	6	22	23	36	26	29	24	34	200	25	19	21	65
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	4	12	7	29	22	21	23	33	24	175	19	21	--	40
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	--	--	8	1	3	5	5	2	8	32	3	1	18	22
4. Besuch am Anfange des Schuljahres 1906/07 . . .	4	14	16	36	28	34	31	41	36	240	24	22	18	64
5. Zugang im Sommer . . .	1	--	--	--	--	--	--	--	3	4	--	--	--	--
6. Abgang	--	2	3	4	2	3	2	2	--	18	--	--	1	1
7a. Zugang durch Versetzung im Herbst	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
7b. Zugang durch Aufnahme im Herbst	--	1	1	--	--	--	--	--	2	4	1	2	--	3
8. Besuch am Anfange des Winterhalbjahres . . .	5	15	14	32	26	31	29	39	41	230	25	24	17	66
9. Zugang im Winter . . .	--	--	--	--	--	--	1	1	1	3	--	--	--	--
10. Abgang	--	--	--	--	1	--	--	--	--	1	--	--	--	--
11. Besuch am 1. febr. 1907	5	15	14	32	25	31	30	40	41	232	25	24	17	66
12. Durchschnittsalter am 1. febr. 1907	19 ₃₂	18 ₉₀	17 ₅₈	16 ₉₆	15 ₁₃	14 ₅₆	12 ₈₁	12 ₆	10 ₃₃		9 ₃₈	8 ₂₄	6 ₉₇	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Oberrealschule.							B. Vorschule.						
	Ev.	Kath.	Diff.	Jud.	Einb.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Diff.	Jud.	Einb.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommerhalbjahres . . .	236	1	--	3	101	110	29	63	--	--	1	54	8	2
2. Am Anfange des Winterhalbjahres . . .	226	1	--	3	97	105	28	65	--	--	1	54	9	3
3. Am 1. Februar 1907	228	1	--	3	99	105	28	65	--	--	1	55	8	3

V. Vermehrung der Sammlungen und Lehrmittel.

1. Büchersammlung für die Lehrer: a) Geschenk wurde von der Historischen Kommission für die Provinz Sachsen: G. Hertzberg, Die Kämpfe in und bei Halle a. S. am 17. Oktober 1806 (Heft 31).

b) Aus laufenden Mitteln wurden beschafft: Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung 1906. — Rethwisch, Jahresber. XX, 1905. — Monatschrift für höhere Schulen V, 1906. — Zeitschr. für lateinlose höhere Schulen, 17. Jahrg. 1905/06. — Zeitschr. f. d. dtsh. Unterr. XX, 1906. — Jahresber. über d. Ersch. a. d. Geb. d. germ. Phil. XXVI, 1904. — Archiv f. d. Studium der neueren Sprachen und Literaturen, Bd. CXV—CXVI. — Zeitschr. f. d. math. u. naturw. Unterr. XXXVI. — Zeitschr. f. d. physik. u. chem. Unterr. XIX, 1906. — Hohenzollern-Jahrb. X, 1906. — Statist. Jahrb. d. höh. Sch. Deutschlands, Luxemburgs u. d. Schweiz, 27. Jahrg. 1906. — Mitteilungen der Gesellsch. f. dtsh. Erziehungs- und Schulgesch., 1906. — Lehrproben u. Lehrgänge, Heft 87—91.

Rinn u. Jüngst, Kirchengesch. Lesebuch. — Tschackert, Augsb. Konfession. — Bellermann, Schillers Dramen. — Friedländer, Das deutsche Lied. — Klöpfer, Französische Stilistik. — Al. Schmidt, Shakspeare-Lexikon. — Klöpfer, Engl. Synonymik. — Rogge, Gesch. der Reformation. — Hirt, Geogr. Bildertafeln III, 2. — Simon, Euklid und die sechs planimetrischen Bücher. — Weber u. Wellstein, Encyclopädie der Elementar-Mathematik. — Mach, Prinzipien der Wärmelehre. — Mach, die Mechanik in ihrer Entw. — Wiedemann u. Ebert, Physikal. Praktikum. — Hahn, Physikal. Freihandversuche, I. — Weinhold, Physikal. Demonstrationen. — v. Richter, Organ. Chemie, 1. Bd.: fette Körper. — Reichsarzneibuch. — Migula, Kryptog.-flora, Bd. 5: Moose. — Klassiker d. Naturw.: Darwin, von Helmholtz, Mayer. — Klassiker der Kunst, VIII: Rembrandt (von Singer). — Kerchensteiner, die Entw. der zeichner. Begabg. — Müller u. Presler, Projektions-Lehre, Ausg. A. — Führer durch die Sächsische Schweiz. — Nauticus 1906. — 1 Exemplar Lehrpläne. —

2. Büchersammlung für die Schüler. a) Geschenk wurden: Vom Herrn Minister: Hauptmann Bayer, der Krieg in Südwestafrika, 2 Exemplare; v. Deimling, Südwestafrika. — Von dem Quintaner Schröder: Ernst Hoffmann, der Waldläufer. Von den Sextanern Hädicke, Coewe, Reichert und Rosner: Christoph von Schmid, der Diamantring, Heinrich v. Eichenfels; Heinichen-Klöber und K. Cassau, zu Wasser und zu Lande; P. Arndt, Sagen und Schwänke von Rübezah!; Avenarius-Speckter, der gestiefelte Kater.

b) Aus laufenden Mitteln wurden beschafft: Wolf, Literatur-Denkmäler des klassischen Altertums. G. Schneider, Ausgewählte Abschnitte aus Platos Schriften. Rich. Zoogmann, Auswahl aus Dantes Schriften. J. Arnim u. C. Brentano, des Knaben Wunderhorn. W. Alexis, Ruhe ist die erste Bürgerpflicht. Weber, Dreizehnlinden. G. Keller, Die drei gerechten Kammmacher. P. Heyse, Hans Lange. H. Kurz, Ausgewählte Erzählungen. Stifter, Studien, 1. Band. Otto Ludwig, Werke. Wilh. Raabe, Horacker; Die Gänse von Bügow; Halb Mähr, halb mehr. W. v. Kugelgen, Jugenderinnerungen eines alten Mannes. P. K. Rosegger, Am Wanderstabe. D. v. Eiliencron, Zehn ausgewählte Novellen. Dose, Gefundenes und Erfundenes. Gustav Frenssen, Peter Moors Fahrt nach Südwest. Fritz Philipphi, Westerwälder Volkserzählungen. — E. Stein, Die Anfänge der menschlichen Kultur. Roth, Römische Geschichte. E. M. Arndt, Erinnerungen aus meinem äußeren Leben. F. Neubauer, Freiherr von Stein. R. Schwemer, Vom Bund zum Reich. Karl Bleibtreu, Düppel-Alsen; Königgrätz. Straßburg. J. D. Cöttringhaus, Borussia. W. Riehl, Land und Leute, Schulausgabe. Friedrich der Große, Ueber die deutsche Literatur. K. Borinski, Das Theater. Adolf Rosenberg, Leonardo da Vinci. J. Unold, Aufgaben und Ziele des Menschenlebens. J. Rehmke, Die Seele des Menschen. C. Kreibitz, Die fünf Sinne. — Gaudry, Vorfahren der Säugetiere. W. Bölsche, der Stammbaum der Tiere. Th. Zell, Streifzüge durch die Tierwelt. W. Bölsche, Der Steinkohlenwald. R. H. Francé, Streifzüge

im Wassertropfen. W. Meyer, Die Rätzel der Erdpole. Die Natur I. W. Schönichen, Aus der Wiege des Lebens. H. P. Köthner, Aus der Chemie des Ungreifbaren. Macaulay, History of England.

3. Sammlung für Erdkunde und Geschichte. Aus laufenden Mitteln wurden beschafft: Gäbler-Baldamus: Nordamerika (phys.); Südamerika (phys.); Diercke-Westermann: Norddeutschland (phys.) für obere Kl.; Baldamus: Das Frankenreich (hist.); zwei Stereoskope und 108 stereoskopische Bilder.

Herr Dr. Brömme schenkte ein Bild: Königin Luise auf der Flucht nach Memel, das Kaiserliche Hofmarschallamt das Bild des Kaiserpaars von Döpler aus Anlaß der Schülersammlung bei Gelegenheit der silbernen Hochzeitsfeier des Herrscherpaars.

4. Naturwissenschaftliche Sammlung. Aus laufenden Mitteln wurden beschafft: Kehlhopfmodell, Pfannengelenkmodell, Froschskelett, Ohrenfledermaus, sechs Konchylindurchschnitte, Terebratula vitrea in Spiritus, drei Insektenkästen, eine Sammlung von 50 Krystallen; aus außerordentlich bewilligten Mitteln: 10 Krystallmodelle aus Glas, 7 aus Pappe, ein Anlegegoniometer, eine Petrefaktensammlung, 10 Dünnschliffe von Gesteinen, eine Sammlung von Eisenmineralien, eine große Zahl einzelner Mineralien und Gesteine, Steinhammer und Meißel, 8 paläontologische Wandtafeln von Zittel-Haushofer, 1 Tafel Steinkohlenbergwerk, 2 Blätter der geologischen Spezialkarte des Königreichs Sachsen.

Geschenkt wurden: eine Mineraliensammlung von Herrn Buchhändler Pötsch, eine Sammlung Staßfurter Salze von Laue (U II), einzelne Mineralien von den Schülern Schulze (U I), Laue, Albrecht, Bode, Behrend (U II), Hoffmann (O III), Euteneck, Hirsch (U III), Bohm, Bettenhausen, Faulbaum (V); von Herrn K. Böttcher eine Seeschwalbe, von den Schülern Dorn (U II) ein Steinmarder, Krüger (IV) ein Mauersegler, kleinere zoologische und botanische Gegenstände von Heyne (U II), Beinroth, F. Eust, Bommerhardt (U III), Steinberg (V), Danziger, Teutschbein (VI).

5. Sammlung für Naturlehre. Das Elektrizitätswerk Bitterfeld schenkte eine Fixpunkt-Differential-Bogenlampe, der Schüler Heyne (Kl. U II) einen Elektrophor. Aus dem von den städtischen Behörden auch für dieses Schuljahr gewährten außerordentlichen Fonds wurden bestritten die Verdunkelungsvorrichtung für das Unterrichtszimmer, der Umbau des Projektionsapparates für Uernstlicht, Reserveteile zur Umformerstation — Schmelzpatronen, Silberschmelzeinsätze —, ein Schraubenschlüssel für die Dynamobürsten und ein Zusatznebenabschlußregulator, worüber genauere Beschreibung nachzulesen ist auf Seite 16 des vorjährigen Jahresberichtes; ferner Kohärer und Sender für Funkentelegraphie nach Weinhold sowie sämtliche Apparate zur Darstellung der Hertz'schen Versuche über Reflexion, Brechung, Interferenz und Polarisation elektrischer Wellen, ein Demonstrationsgoniometer nebst Spektralapparat und Reagentien und ein Projektionspolarisationsapparat. Aus laufenden Mitteln wurden beschafft 2 Stimmgabeln, 1 Cellobogen und ein größerer Funkeninduktor mit Quecksilberunterbrecher.

Für das Laboratorium wurden aus dem besonderen Fonds ein Geräteschrank und ein zweiter Arbeitstisch zu 8 Plätzen angeschafft. Weitere 12 Arbeitsplätze wurden ausgerüstet, so daß im ganzen 20 Plätze für praktische Arbeiten zur Verfügung stehen. Auch eine Analysenwaage, ein kupferner Trockenschrank und eine Korkbohrmaschine stammen aus diesem Fonds. Aus laufenden Mitteln wurden beschafft ein großer Kippischer Gasentwicklungsapparat, mehrere Stative, Dreifüße, Sandbäder, eine Asbestschieferplatte, Korkpresse, zwei chemische Thermometer, Glasrohrschneider. Die Glas- und Porzellangeräte wurden ergänzt, die Chemikaliensammlung erweitert. Es schenkte eine Sammlung von Chemikalien und Farbstoffen Herr stud. chem. Gebauer.

6. Zeichenmittel. Aus laufenden Mitteln sind beschafft: Kästen mit erotischen Schmetterlingen. Aus besonderen Mitteln: Zinngefäße, Kannen und Becher, Lampe und Leuchter; Muscheln, glasierte Vasen, irisierende Gläser (römische Formen), Helm, sogenannter Morion, rufende und sitzende Vögel. Geschenke: fliegende Eule, fliegende Möve, Köpfe des Sturmvogels (C. Müller, Zhl.) Eßlöffel und Kloßkelle (Quintaner Alleben).

7. Gesangsmittel. Aus besonderen Mitteln: Hauptmann, Weltliche Lieder. Engel, 18 Festmotetten. Romberg, Glocke. Schmidt, Geistliches Liederbuch. Voigt, Mein Deutschland. Mürbe, Gem. Chöre. Bach, Choräle. Aus laufenden Mitteln: Friedrichs, Einstimmige Lieder (zur Ergänzung). Hauptmann, Geistliche Lieder.

8. Turnen. Mit Hilfe außerordentlicher Mittel wurden beschafft: 50 Paar Keulen nebst einer offenen Galerie; 1 Schleuderball, 1 Lederball (Vollball); 8 eschene Gehe; zum Stoßen 1 eiserne Kugel von $7\frac{1}{2}$ kg und eine von $12\frac{1}{2}$ kg Gewicht; 20 Paar Hanteln mit gebogenen Griffen, das Stück 0,75 kg schwer und 20 Paar desgl., das Stück 1 kg schwer.

Für die den Sammlungen zugewandten Geschenke wird den Gebern hiermit herzlichst gedankt.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Der Magistrat gewährt auf besonderes Gesuch einigen würdigen Schülern aus dem Schmidt'schen Vermächtnis für Schulzwecke Unterstützungen für Bestreitung des ganzen oder halben Schulgeldes.

Ferner steht eine Schulbüchersammlung zur Verfügung. Schüler, die Bücher daraus entleihen wollen, haben sich an den Direktor zu wenden.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Angehörige.

Die Neuaufnahme der Schüler erfolgt zu Ostern, ausnahmsweise im Laufe des Schuljahres. Vorzulegen sind der Geburtschein, der Impf- und Wiederimpfschein und das Abgangszeugnis der früheren Schule. Der in Klasse VI aufzunehmende Schüler muß der Regel nach das Alter von 9 Jahren schon erreicht haben.

Für die Aufnahme in Kl. VI werden an Kenntnissen und Fertigkeiten verlangt: einige Bekanntschaft mit biblischen Geschichten, Sprüchen und Liederstrophen, eine gewisse Übung, sich über einfache Erscheinungen des kindlichen Gesichtskreises richtig und geläufig auszusprechen, Sicherheit im Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift, die Fähigkeit, eine vorgesprochene einfache Erzählung ohne grobe Fehler gegen die Rechtschreibung nachzuschreiben, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

Durch die Versetzung nach Obersekunda erwerben die Schüler die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst im Heere und in der Marine, außerdem

1. zum gesamten subalternen Bureau- und Sekretariatsdienst im Baufach, in der Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung, bei der Post, der Eisenbahn, dem Gericht, der Provinzial- und Bezirksverwaltung, im städtischen Dienst, in der Zahlmeisterlaufbahn bei der Armee und in der Intendantur,
2. zum Besuch der landwirtschaftlichen Akademien,
3. zum Besuch der akademischen Hochschulen für Musik und bildende Künste,
4. zum Besuch der höheren Gartenbaulehranstalt zu Riehl (während zum Besuch der königlichen Gärtnerlehranstalt bei Potsdam noch Quartanerkenntnisse in Latein erforderlich sind),
5. zur Prüfung als Zeichenlehrer an höheren Schulen,

6. zur Prüfung als Apotheker (doch unter der Bedingung einer Nachprüfung in Latein für O II einer Vollanstalt),
7. zum Marineingenieurfach.

Die Reise für U I berechtigt: Zur Ablegung der Fähnrichts- und Seefadettenprüfung (bei letzterer ist das Zeugnis „gut“ im Englischen und Französischen erforderlich,) der Markscheider- und Landmesserprüfung, der Prüfung als Zahnarzt, zum Eintritt bei der Reichsbank; die Reise für O I: zum Eintritt in die Verwaltung der indirekten Steuern, in die Zahlmeisterlaufbahn bei der Marine und in das Verwaltungsekretariat der Kaiserlichen Werften; die Ablegung der Reiseprüfung endlich: Zur Zulassung zu sämtlichen Staatsprüfungen und höheren Berufsarten, mit Ausschluß der Theologie. Für die Offizierslaufbahn haben die Abiturienten der Oberrealschulen statt des Lateinischen Mehrleistungen in anderen Fächern, für die Seeoffizierslaufbahn „gute“ Kenntnisse in Französisch und Englisch nachzuweisen.

Das Schulgeld beträgt für die a) Vorschule: IX 60 Mk.; VIII und VII 75 Mk. b) Hauptanstalt: VI 100 Mk.; V und IV 110 Mk.; U III und O III 120 Mk.; U II, O II und I 130 Mk. Auswärtige zahlen 30 Mk. mehr. Bestimmungsgemäß erhalten 10% der Schüler Schulgelddbefreiung. Anträge auf Befreiung oder Nachlaß sind an den Magistrat zu richten.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 11. April. Neu eintretende Schüler sind bis dahin anzumelden. Ihre Prüfung findet an demselben Tage um 9 Uhr statt. Wahl und Wechsel der Pension unterliegen der vorherigen Genehmigung durch den Direktor.

Bitterfeld, im März 1907.

W. Franke,
Direktor.

7. Gesangsmittel. Aus besonderen Mitteln: Hauptmann, Weltliche Lieder. Engel, 18 Festmotetten. Romberg, Glocke. Schmidt, O. Deutschland. Mürbe, Gem. Chöre. Bach, Choräle. Aus laufender Geistliche Lieder.

8. Turnen. Mit Hilfe offenen Galerie; 1 Schleuderball von $7\frac{1}{2}$ kg und eine von $12\frac{1}{2}$ kg schwer und 20 Paar desgl., die für die den Sammler schafft: 50 Paar Keulen nebst einer ehre; zum Stoßen 1 eiserne Kugel gebogenen Griffen, das Stück 0,75 kg. Gebern hiermit herzlichst gedankt.

VI. St

Der Magistrat gewäh Vermächtnis für Schulzwecke. Ferner steht eine Sch wollen, haben sich an den Di

an die

Die Neuaufnahme Vorzulegen sind der Geburts Schule. Der in Klasse VI a erreicht haben.

für die Aufnahme schaft mit biblischen Geschie Erscheinungen des kindlichen Schreiben deutscher und late grobe Fehler gegen die Rech ganzen Zahlen.

Durch die Versetzung jährig-freiwilligen Di

1. zum gesamten sube und Salinenverwalt verwaltung, im st Intendantur,
2. zum Besuch der la
3. zum Besuch der ak
4. zum Besuch der h Gärtnerehranstalt
5. zur Prüfung als

stützungen.

gen Schülern aus dem Schmidt'schen gen oder halben Schulgeldes. Schüler, die Bücher daraus entleihen

n

angehörige.

msweise im Laufe des Schuljahres. und das Abgangszeugnis der früheren nach das Alter von 9 Jahren schon

fertigkeiten verlangt: einige Bekannt gewisse Übung, sich über einfache zusprechen, Sicherheit im Lesen und rgesprochene einfache Erzählung ohne n den vier Grundrechnungsarten mit

üler die Berechtigung zum ein- te, außerdem

im Baufach, in der Berg-, Hütten- Gericht, der Provinzial- und Bezirks- aufbahn bei der Armee und in der

bildende Künste, während zum Besuch der Königlichen in Latein erforderlich sind).

